

Länge: 14 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Costa Rica: Vulcan Pons 2500 m. Von Nevermann am 27. IV. 1936 fliegend gefangen.

Typus (♀) in meiner Sammlung.

Das Tier ist mit den Gorham'schen Arten verglichen. Blair stellt es in die Nähe von *laelus*. Die Unterschiede sind: Der Prothorax ist nicht quadratisch, sondern mehr dreieckig mit aus-



Abb. 55
Ausfärbung der Ober-
seite von *Lygistopterus*
Nevermanni Kl.

gezogenen Hinterecken, die basale Schwarzfärbung ist länger und die Schwarzfärbung am Hinterrand viel kürzer als bei *Nevermanni*, mehr fleckenartig. Von *bipartitus* Pic unterscheidet sich die neue Art durch das Fehlen der Basalmakel auf den Elytren, durch die gerade Teilung der Farbenpartien, die bei jener Art

stark zackig ist, und durch die völlige Verdeckung der Rippen und Gitterung durch die dichte Behaarung. Das 2. Fühlrglied ist viel kürzer, der Rüssel länger und das letzte Tasterglied, das bei *Nevermanni* lang-beilförmig ist, ist bei *bipartitus* fast quadratisch mit runden Ecken.

Interessante und neue Scolytiden und Platypodiden aus der australischen Region

79. Beitrag zur Morphologie und Systematik der *Scolytoidea*.

Von Karl E. Schedl, Hann.-Münden.

(Mit 2 Abbildungen.)

In den letzten Jahren vor dem Kriege erhielt ich mehr und mehr von Forstentomologen gesammeltes Material aus der australischen Region. Vermittler war in der größten Zahl der Fälle das Imperial Institute of Entomology in London, in einigen anderen das South Australian Museum in Adelaide. Außerdem konnte ich die Reste einer vor Jahren erworbenen Tütensammlung aus Neu-Guinea soweit reinigen und präparieren, daß sie wenigstens zum Teil verwertbar wurden. Das ganze gesichtete Material erlaubt uns neue Einblicke in die geographische Verbreitung und die Fraßpflanzen einer Reihe von bekannten Arten, gab Gelegenheit, fehlende Geschlechter zu ergänzen und eine Reihe von neuen Arten zu beschreiben.

1. Neue Fundorte.

- Hylesinus philippinensis* Egg. Neu-Guinea, Ternate, Dorey.
- Hylesinus varians* Lea, Australien, N. Queensland, 12. V. 1935, J. N. Smith; Imbil, Queensland, 30. X. 1937, ex Sandpaper Fig (*Ficus aspersa*), R. A. Brimblecombe.
- Hypothenemus tantillus* Lea, Australien, Brisbane, 26. II. 1938, on cultivated *Wistaria*.
- Dacryphalus asper* Broun, Neuseeland, Korokoro, 22. VII. 1921 G. V. Hudson.
- Coccotrypes carpophagus* Horn, Australien, Queensland, Budersin, 1. V. 1911, ex Pelmseeds, R. Veitch.
- Coccotrypes dactyliperda* F., Neu-Brittanien, Rabaul, 18. IX. 1935, in imported horn buttons, J. L. Froggatt.
- Webbia canaliculatus* Egg., Neu-Guinea, Huon Golf, Morobe Distrikt, 22. V. bis 19. VI. 1937, J. L. Froggatt.
- Xyleborus morigerus* Blandf., Australien, Queensland, 22. II. 1937, ex *Dendrobium phalanopsis*, R. A. Brimblecombe; Fiji Is., Sigatoka, 7. VI. 1939, R. A. Lever.
- Xyleborus morstatti* Hag., Fiji Is., Suva, 29. V. 1939, R. A. Lever.
- Xyleborus fijianus* Schedl, Fiji Is., Sigatoka, 7. VI. 1939, ex Avocado pear branch, R. A. Lever; Suva, 8. II. 1939, R. A. Lever.
- Xyleborus insulindicus* Egg., Fiji Is., Tarecuni, 800 Fuß, 18. X. 1924, Dr. H. S. Evans.
- Xyleborus decipiens* Egg., Salomon Is., R. A. Lever.
- Xyleborus compressus* Lea, Australien, Brisbane, IV. 1935, ex Green Hoop Pine board, A. R. Brimblecombe.
- Xyleborus truncatus* Er., Australien, Queensland, Stapleton, VII. 1936, in sapwood of ringbarked *Eucalyptus maculata*, J. W. Gottstein.
- Xyleborus exiguus* Walk., Fiji Is., Taveuni, Waiyevo, 7. VI. 1924 Silvester Evans; Salomon Is., Guadecanal, R. A. Lever.
- Xyleborus indicus* Eichh., Salomon Is., Guadecanal, R. A. Lever; Ins. Deslacs, Bismarck-Archipel.
- Xyleborus similis* Ferr., West coast of Salomon Is., ex *Hevea*.

- Xyleborus testaceus* Walk., Bougainville, IX. X. 1937, J. L. Froggatt; Fiji Is., Suva, 29. V. 1939, ex *Persea*, R. A. Lever; Fiji Is., Nasinu, 1. III. 1939, ex Grape fruit trunk, R. A. Lever; Fiji Is., Taveuni, Waiyevo, 20. XII. 1923, Dr. H. S. Evans; Fiji Is., Suva; Mai 1939, ex *Persea* trunk, R. A. Lever. Salomon Is., Westküste, ex *Hevea*; Salomon Is., Tulagi, am Licht, 12. VIII. 1923, H. T. Pagdon; Vella Lavella, Lambu Lambu, am Licht, H. T. Pagdon; Guadecanal, Popanu, 500 Fuß, 14. XII. 1934, R. A. Lever.
- Xyleborus laevis* Egg., Neu-Guinea, Sattelberg, Huon Golf, Biró, 1896.
- Crossotarsus mniszechi* Chap., Neu-Guinea, Ferguson Is., A. S. Meek (Prager National-Museum).
- Platypus turbatus* Chap., Bougainville Is., Kieta, IX., X. 1937, J. L. Froggatt; Guadecanal, 20. VIII. 1934, ex Kakao, R. A. Lever; Guadecanal Is., am Licht, 5. II. 1934, H. T. Pagdon.
- Platypus jansoni* Chap., Bougainville Is., Kiete, Mai 1934, J. L. Froggatt; Salomon Is., R. A. Lever; Neu-Guinea, Manus, 1932, N. E. H. Coldwell.
- Platypus solidus* Walk., Port Darwin, Australien.
- Platypus apicalis* White, Neuseeland, North Island, R. N. Parker.
- Platypus omnivorus* Lea, Neu Guinea, N. E. Papua, Mt. Lamington, 1300—1500 Fuß, C. T. Mc. Namara.
- Platypus subgranosus* Schedl, Tasmanien, Sineron, Hobart; Tasmanien, St. Patrik River, 20 miles East of Lanceston, 30., 31. X. 1922.
- Platypus gerstaeckeri* Chap., Fiji Inseln, Vitu Levu, Nausorii, 14. XII. 1920, Dr. H. S. Evans; wie vor, Nadarivatu, Mai 1938, A. Smith; wie vor, Nasinu, 1. III. 1939, ex Grape fruit trunk, R. A. Lever; wie vor, Suva und Funda. (Prager National-Museum.)
- Platypus (Crossotarsus) saundersi* Chap., Fiji Inseln, Taivevu, Juli 1938, ex *Persea*, R. A. Lever; wie vor, Nasimu, 1. III. 1939, ex Grape fruit trunk, R. A. Lever; wie vor, Suva. (Prager National-Museum.)

- Platypus (Crossotarsus) armipennis* Lea, Australien, N. Queensland, Februar 1932, ex Walnut, J. H. Smith.
- Platypus (Crossotarsus) pernanulus* Schedl, Australien, N. Queensland, 22. III. 1934, ex Bolly Gum, Loc. Gaggatta, J. H. Smith.
- Platypus (Crossotarsus) subpellicides* Lea, Port Bowen (wohl Bowen Strait) Australien.
- Platypus forficula* Chap., Neu-Guinea, Manus, 1932, N. E. H. Coldwell.
- Platypus majusculus* Samps. (*Crossotarsus*), Niederl. Neu-Guinea, Hoofbiwak, ca. 250 m, IX. 1926, W. Docters van Leuwen (Samml. Kalshoven).
- Platypus opacifrons* Schedl, Bougainville Is., Kieta, IX., X. 1937, J. L. Frogatt.
- Spathidicerus thomsoni* Chap., W. Celebes, 4500 Fuß, Sidaontapaloe, Aug. 1937, C. J. Louwerens.
- Diapus pusillimus* Chap., Neu-Brittanien, Rabaul, Kerawatt, 23. II. 1938, on logs of *Eucalyptus*, J. L. Frogatt; Neu-Guinea, Kopoko, Putput, 5. V. 1938, ex log of *Pterocymbium*, J. L. Frogatt; Bougainville, Kida, J. L. Frogatt; Neu-Guinea, Manus, 3. VIII. 1932, on freshly cut timber, J. L. Frogatt; Australien, N. Queensland, Loc. Laboratory, 22. X. 1930, ex Walnut, J. H. Smith.

2. Neue Arten.

Phloeosinus squamosus n. sp.

Schwarzbraun, 1,9 mm lang, rund doppelt so lang wie breit. Ein gedrungener und kleiner Käfer ohne besondere Abzeichen auf dem Flügeldeckenabsturz.

Stirn leicht gewölbt, unten etwas abgeflacht, undeutlich punktiert-gerunzelt.

Halsschild sehr gedrunge, viel breiter als lang (43:29), an der Basis am breitesten, Seiten in etwas mehr als der basalen Hälfte leicht und fast geradlinig verengt, dann zum Apex breit gerundet; Einschnürung deutlich; die ganze Oberfläche äußerst dicht punktuert, mit kurzen, gelben Schüppchen. Schildchen sehr klein, punktförmig.

Flügeldecken breiter (49:43) und doppelt so lang wie der

Halsschild, bis zur Mitte zylindrisch, dann leicht bogig verengt, Apex breit gerundet, der Absturz beginnt etwas hinter der Mitte und ist ziemlich kräftig gewölbt; Scheibe mäßig kräftig gestreift-punktiert, die Zwischenräume winzig punktuert, dicht kurz und gelbbraun beschuppt, mit je einer Reihe locker gestellter, ziemlich kleiner Höckerchen, auf dem Absturz sind die Streifen weniger scharf begrenzt, dafür die Punkte gröber, die Zwischenräume glänzender, die Schüppchen gedrungener.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien.

Leperisinus regius n. sp.

Rotbraun mit lichten Bändern, 4,0 mm lang, etwas mehr als doppelt so lang wie breit. Dem *L. varius* F. ziemlich ähnlich, der Halsschild jedoch flacher gebaut, die Schüppchen mehr haarförmig, die Flügeldecken der Länge nach etwas kräftiger gewölbt und ebenfalls ohne die kleinen runden Schüppchen.

Stirn in der unteren Hälfte ganz leicht eingedrückt, mit einem feinen Mittelkiel und ganz leicht aufgebogenen Seitenrändern; matt, fein und flach punktuert, unten etwas längsrissig.

Halsschild wesentlich breiter als lang (30:19, in der Mitte gemessen), im Vergleich mit *L. varius* F. gedrungener, die apikale Einschnürung kräftiger, der an und für sich ziemlich eng gerundete Apikalrand in der Mitte mit einer ganz leichten Ausnehmung, der auf den Vorderrand folgende Quereindruck kräftig; Oberfläche sehr fein punktiert-gekörnt und mit anliegenden Schuppenhärchen dicht bedeckt, auf jeder Seite ein undeutlich begrenzter lichter Flecken. Schildchen sehr klein, knopfförmig.

Flügeldecken etwas breiter (34:30) und 2,5 mal so lang wie der Halsschild, Basis jeder Flügeldecke kräftig gebogen und fein gekerbt, Umriß ähnlich wie bei *L. varius* F., der Länge nach etwas kräftiger gewölbt, die glänzenden Punkte in feinen Streifen liegend, die ebenen Zwischenräume mit langen Schuppenhärchen dicht besetzt, die lichtgelbe Farbe überwiegt, in sie sind kleine, unregelmäßig geformte, dunkle Flecken eingesprengt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Hylesinus brevipilosus n. sp.

Schwarzbraun, 2,8 mm lang, 1,8 mal so lang wie breit. Anscheinend dem *H. robustus* Egg. näher verwandt, aber viel gedrungener.

Stirn in der Mitte mit leichtem, doppelbuchtigem Quereindruck, dicht punktulierte-gekörnt, nahezu matt.

Halsschild wesentlich breiter als lang (70:40), kurz vor der Basis am breitesten, Seiten ausgebaucht und in Bogen nach vorne gerundet, der Quereindruck hinter dem Vorderrand ist nur angedeutet, ebenso die Schuppenhöcker in den vorderen Seitenecken, bis zur Basis ansteigend flach gewölbt, sehr dicht, mäßig grob punktuliert, abgesehen von winzigen Schüppchen kahl. Schildchen klein, breiter als lang.

Flügeldecken wesentlich breiter (80:70) und 2,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex wenig winklig aber ziemlich eng gerundet, der Absturz beginnt etwas hinter der Mitte und ist einfach gewölbt; kräftig gestreift punktiert, die Zwischenräume verhältnismäßig eng, etwa bis zur Mitte querverunzelt gehöckert, am Absturz werden die Höcker deutlicher, stehen in einer regelmäßigen Reihe und tragen je ein kleines gelbes Schüppchen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Hylesinus elongatus n. sp.

Gelbbraun, 1,8 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein kleiner, schlanker Käfer, mit stark winkelig verengter Flügeldeckenspitze, wesentlich feiner skulptiert als *H. varians* Lea.

Stirn einfach gewölbt, rötlichbraun, dicht gekörnt-punktuliert.

Halsschild breiter als lang (32:27), trapezförmig, Seiten leicht geschwungen verengt, Apex mäßig eng gerundet, der apikale Quereindruck nur angedeutet; Oberfläche nahezu matt, sehr dicht punktiert, praktisch ohne Zwischenräume, mit gelben anliegenden Schüppchen. Schildchen klein, breiter als lang.

Flügeldecken etwas breiter (31:38) und 2,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis über die Mitte parallel, dann in flachen Bögen kräftig winkelig verengt, an der Spitze jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, der Absturz beginnt deutlich hinter der Mitte und ist einfach gewölbt; gestreift-punktuliert, die Zwischenräume eng, nicht sonderlich hoch, matt, etwas

rauh, am Absturz mit kaum erkennbaren Körnchen, einreihig-gelb beschuppt-behaart, ob eine Grundbehaarung in Form winziger anliegender Schüppchen normalerweise vorhanden ist, wage ich nicht zu behaupten, auf dem Absturz scheint dies aber so.

Typen in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Cairns, Queensland.

Bei einem zweiten Stück, das vermutlich hierher gehört, ist die Grundbeschuppung der Flügeldecken deutlicher und der zweite Zwischenraum auf dem Absturz stark verengt.

Miocryphalus agnatus n. sp.

Rotbraun, 1,3 mm lang, 2,1 mal so lang wie breit. Mit breit ovaler Fühlerkeule, die an der Außenseite lange, kräftige, ungeordnet stehende aber wenig zahlreiche Haare trägt.

Stirn unten mit einem glänzenden tiefen Eindruck, darüber gekörnt-punktiert.

Halsschild etwas breiter als lang (33:28), Seiten im basalen Drittel ein wenig geschwungen, dann kräftiger verengt, Apex sehr breit gerundet, mit zwei von einander getrennten Gruppen von Apikalzähnen, auf der einen Seite zwei, auf der anderen drei Stück; Summit in der Mitte, vorne steil gewölbt; locker geschuppt-gekörnt, Basalstück glänzend, dicht etwas körnelig-punktiert; fast kahl. Schildchen dreieckig.

Flügeldecken beinahe etwas enger und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, hinten breit gerundet, der Absturz beginnt schon vor der Mitte und ist etwas flach gewölbt; Scheibe in Reihen deutlich punktiert, die Zwischenräume eben, leicht gerunzelt, mit kaum erkennbaren Pünktchen, auf dem etwas abgeflachten Absturz erscheinen diese Pünktchen etwas körnelig; Behaarung einfach, kurz, abstehend.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Melville-Insel.

Cryphalus subtuberculatus n. sp.

Gelbbraun, 1,5 mm lang, 1,7 mal so lang wie breit. Ein ganz besonders gedrungener Käfer aus der Verwandtschaft des *C. indicus* Eichh. mit angedeuteten Höckerchen auf den gewölbten Flügeldeckenzwischenräumen.

Stirn breit, flach gewölbt, winzig punktiert, seidenglänzend, unten mit einem ganz feinen Längskiel, oben mit kräftiger, glatter Querleiste, also handelt es sich offenbar um ein Männchen.

Halsschild viel breiter als lang (44:31), kurz vor der Basis am breitesten, Seiten kräftig im Bogen verengt, der Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, mit sechs nahezu gleichgroßen Zähnen bewehrt; bis zum Beginn des basalen Drittels schief ansteigend gewölbt, sehr locker geschuppt-gehöckert, Zwischenräume und Basalstück punktuert; spärlich behaart. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken etwas breiter und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte leicht geschwungen, Apex sehr breit gerundet, von der Mitte an kräftig abgewölbt; Scheibe in deutlich gestreiften Reihen punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, mit winzigen Punkten und dunklen Börstchen dicht besetzt, auf dem Absturz werden die Zwischenräume noch etwas kräftiger gewölbt, die Streifen tiefer, die Punkte kräftiger, auf den Zwischenräumen erscheinen niedere, bei einer gewissen Beleuchtung recht gut erkennbare Höckerchen, die Grannenhaare spärlich.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: N. O. Papua, Mt. Lamington.

Cryphalus punctipennis n. sp.

Schwarzbraun, 1,3 mm lang, doppelt so lang wie breit; eine kleine Art mit deutlich in Reihen punktierten Flügeldecken.

Stirn unten flach, quer niedergedrückt, darüber bis zu einem halbkreisförmigen Bogen kräftig punktiert und mit einem ganz kurzen Längskielchen.

Halsschild deutlich breiter als lang (30:23), kurz vor der Basis am breitesten, Seiten leicht geschwungen und im Bogen nach vorne verengt, Einschnürung angedeutet, Apex mäßig breit gerundet und mit ganz niederen Schuppenhöckerchen besetzt; Summit kurz vor der Basis, vorne schief ansteigend, ziemlich kräftig gewölbt, kräftig aber locker geschuppt-gehöckert, Zwischenräume und der schmale Basalstreifen dicht, auffallend punktiert und winzig behaart, lange Haare sind recht spärlich. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken etwas breiter und nicht ganz doppelt so lang wie der Halsschild, etwas walzenförmig, Seiten bis zur

Mitte parallel, Apex breit gerundet, von der Mitte an schief abgewölbt; Scheibe in Reihen ziemlich kräftig punktiert, Zwischenräume querverunzelt und unregelmäßig dicht punktiert, auf dem Absturz werden die Punkte kleiner, die reihenmäßige Anordnung undeutlicher; eine Grundbehaarung ist nur mit Mühe zu erkennen, auf dem Absturz stehen vereinzelt recht lange Haare.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Queensland.

Cryphalus papuanus n. sp.

Gelbbraun, 1,3 mm lang, doppelt so lang wie breit. Dem *C. perminimus* m. von Java noch am ähnlichsten, der Halsschild aber weniger dreieckig, Apex breiter und die Flügeldecken mehr walzenförmig und wenig schief abgewölbt.

Stirn glänzend, leicht gewölbt, gerunzelt-punktiert, in der Mitte mit einem kleinen, glänzenden und niederen Höckerchen.

Halsschild breiter als lang (30:22), an der Basis am breitesten, spitzeiförmig im Umriß, Vorderrand in der Mitte mit sechs kleinen, dicht gestellten Zähnen, von denen die beiden medianen etwas größer sind; bis praktisch zur Basis schief ansteigend gewölbt, mit locker gestellten, verhältnismäßig kleinen Schuppenhöckerchen, Zwischenräume und das ganz schmale Basalstück punktiert; ziemlich spärlich und abstehend behaart. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte subparallel, Apex mäßig breit gerundet, von der Mitte an mäßig kräftig abgewölbt; mit gerade noch erkennbaren z. T. leicht streifig vertieften Punktreihen, Zwischenräume winzig punktiert und ganz kurz behaart, außerdem mit je einer Reihe abstehtender Haare von mittlerer Länge, welche auf dem Absturz deutlicher sind.

Ein zweites Exemplar ist ganz wenig schlanker, der Halsschild ist kräftiger gewölbt, der Basalstreif deutlich breiter, vielleicht handelt es sich um ein Weibchen, wobei dann der erstbeschriebene Käfer das Männchen wäre.

Typen in meiner Sammlung.

Fundort: N. O. Papua, Mt. Lamington.

Cryphalus puberulus n. sp.

Rötlichbraun, 1,7 mm lang, 2,15 mal so lang wie breit. Dem *C. subcylindricus* m. nahe verwandt, aber der Halsschild vorne breiter, die Wölbung feiner und viel dichter gehöckert, und der Flügeldeckenabsturz gewölbter.

Stirn seidenglänzend-matt, winzig punktuliert, etwas rauh erscheinend.

Halsschild etwas breiter als lang (40:30), am Beginne des basalen Drittels am breitesten, Seiten leicht geschwungen, Apex ziemlich breit gerundet, in der Mitte mit mehreren gleichgroßen und enggestellten Zähnen; Summit hinter der Mitte, vorne kräftig gewölbt und mit enggestellten, mittelgroßen Schuppenhöckern besetzt, Basalstreifen und Seiten kräftig punktulierte; fast kahl. Schildchen nicht erkennbar.

Flügeldecken wenig breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis über die Mitte parallel, Apex nur mäßig breit gerundet, von der Mitte an einfach gewölbt; wie in den Verwandten *C. subcylindricus* m. und *C. mimicus* m. mit leicht eingedrückten Streifen, die breiten Zwischenräume mit winzigen, kurze Härchen tragenden Pünktchen besetzt, auf dem Absturz zusätzlich noch vereinzelt, aber verhältnismäßig recht kurze Grannenhaare, die Streifen wesentlich enger und seichter als in *C. mimicus* m.

Typen im Imperial Institute of Entomology und in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, ohne nähere Angaben; Australien, Queensland, Imbil, 21. VI. 1937, ex Silky Oak (*Grevillea robusta*), A. R. Brimblecombe.

Das Männchen hat auf der Stirn eine kräftige, glänzende Querleiste.

Cryphalus pusillimus n. sp.

Gelbbraun, 1,1 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein kleiner, walzenförmiger Käfer mit sehr grob punktierten Flügeldecken, welchen ich in die Nähe von *C. brevipilosus* m. stelle. Die Glieder 2, 3, 4 der Fühlergeißel sind gleich breit, das vierte kaum so lang wie das vorhergehende.

Stirn gewölbt, undeutlich punktiert.

Halsschild etwas breiter als lang (27:23), an der Basis am breitesten, die Seiten leicht gerundet aber nach vorne nur

wenig verengt, Apex breit, die Einschnürung nur angedeutet; der Buckel kurz hinter der Mitte, der Höckerfleck verhältnismäßig klein, ebenso die Höcker selbst, diese außerdem recht locker gestellt, das breite Basalstück punktuliert genarbt; spärlich kurz behaart. Schildchen klein, breiter als lang.

Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, bis etwas über die Mitte zylindrisch, Apex breit gerundet, Absturz ziemlich kurz, kräftig gewölbt; Scheibe mit Reihen sehr grober Punkte, die Zwischenräume dementsprechend sehr eng, dicht punktulierte, auf dem Absturz werden die Reihen streifig vertieft, die Punkte selbst etwas kleiner, die Zwischenräume gewölbt, und neben einer feinen Grundbehaarung sind einzelne längere Börstchen zu sehen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Cryphalus sparsepilosus n. sp.

Gelbbraun, 1,6 mm lang, doppelt so lang wie breit. Dem *C. tenuis* m. nicht ganz unähnlich, aber größer, mit kräftigem, gewölbtem Flügeldeckenabsturz, deutlicheren Schuppen auf demselben usw.

Stirn breit, leicht gewölbt, undeutlich punktiert.

Halsschild breiter als lang (41:29), an der Basis am breitesten, Seiten in kräftigem Bogen nach vorne verengt, Apex mäßig breit gerundet, in der Mitte mit vier gleichgroßen, niederen und breiten Zähnen; bis zum Beginn des basalen Drittels aufsteigend und kräftig gewölbt, geschuppt-gehöckert, der breite Basalstreifen wie üblich punktulierte; sehr spärlich und unauffällig behaart. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken wenig breiter und 1,9 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte subparallel, Apex sehr breit gerundet, Absturz kräftig gewölbt; Scheibe winzig und sehr dicht punktulierte, Punktreihen nicht ausgeprägt, auf dem Absturz die Pünktchen mehr körnelig, mit feinen kurzen Schüppchen und lockeren Reihen kurzer Härchen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien.

Cryphalus niger n. sp.

Männchen. — Schwarzbraun, 1,4 mm lang, doppelt so lang wie breit. Dem *C. nigricans* m. ähnlich, aber der Halsschild-

vorderrand breiter, die Wölbung kräftiger, der Vorderrand nicht vorgezogen, die Flügeldecken walzenförmiger.

Stirn leicht gewölbt, unten mit ganz flachem Quereindruck, seidenglänzend-matt, oben mit schmalem, langen und leicht gebogenen und glänzenden Querkiel.

Halsschild viel breiter als lang (35:25), an der Basis am breitesten, von hier in kräftigem Bogen nach vorne verengt, Apex ziemlich eng gerundet, mit acht feinen, niederen und eng gestellten Zähnen; Summit kurz vor der Basis, vorne schief ansteigend gewölbt, dichtbeschuppt-gehöckert, Basalstück dicht punktiert; fast kahl. Schildchen kaum erkennbar, punktförmig.

Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex leicht winkelig breit gerundet, von der Mitte an einfach abgewölbt; so dicht punktiert wie *C. nigricans* m., die Scheibe mit kaum angedeuteten Reihen, auf dem Absturz sind diese leicht gestreift, die Grundbehaarung deutlicher.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Queensland.

Cryphalus brevipilosus n. sp.

Gelbbraun, 1,3 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Zu den zylindrischen Arten, wie *C. malloti* m. gehörend, aber mit sehr breitem Basalstück des Halsschildes; von *Eriocryphalus uapouensis* Bees. durch den breit gerundeten und anders bewehrten Halsschildvorderrand leicht zu trennen.

Stirn breit, leicht gewölbt, undeutlich punktiert, kurz behaart.

Halsschild etwas breiter als lang (28:24), die Seiten nach vorne nur wenig verengt, Apex breit gerundet und mit einer Reihe niederer Schuppenzähnen; Summit ganz wenig hinter der Mitte, vorne mäßig gewölbt und mit konzentrischen Reihen mäßig großer Schuppenhöcker, das breite Basalstück und die Seiten dicht etwas körnelig punktiert; mit feinen anliegenden und längeren abstehenden Härchen. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken deutlich breiter und nicht ganz doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, dann leicht eingezogen, Apex mäßig breit gerundet, der ganze Umriß gestreckt oval erscheinend, der Absturz beginnt etwas hinter der Mitte und ist einfach mäßig gewölbt; ziemlich dicht, ver-

worren und sehr fein punktiert, mit feiner anliegender und ziemlich langer Grundbehaarung, lange abstehende Grannenhaare auf die Seiten und den Absturz beschränkt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Cryphalus constrictus n. sp.

Gelbbraun, 1,34 mm lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit. Ein Käfer mit breit schnauzenförmig vorgezogenem Halsschildvorderrand, dem *C. subtuberculatus* m. ähnlich, aber viel kleiner und schlanker.

Stirn zwischen den großen Augen ganz flach gewölbt, un-
deutlich punktiert, spärlich behaart, darüber ein glänzender, langer Querkiel.

Halsschild wesentlich breiter als lang (35:27), kurz vor der Basis am breitesten, Seiten zuerst leicht ausgebaucht, dann schief und kräftig verengt, Apex vorgezogen und mit sechs nahezu gleichgroßen Zähnen bewehrt; Summit deutlich hinter der Mitte, vorne ausgesprochen schief ansteigend besetzt, um den Buckel ist die Anordnung gedrängter, der schmale Basalstreifen und die Seiten wie üblich punktiert; spärlich ab-
stehend behaart. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken etwas breiter und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis über die Mitte parallel, Apex breit gerundet, von der Mitte an gewölbt; ziemlich dicht mit feinen Pünktchen besetzt, aus welchen ganz kurze Härchen entspringen, Punktreihen gerade noch als haarfreie, auf dem Absturz ganz leicht vertiefte Linien erkennbar, die Grannenhaare sind nur wenig länger als die Unterwolle und recht spärlich verteilt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Hypothenemus subglabratus n. sp.

Schwarz, Buckel des Halsschildes rot, 1,25 mm lang, 2,6 mal so lang wie breit. Meinem *Hypothenemus glabratus* recht ähnlich, aber schlanker, die Querleiste der Stirn schwächer und weiter hinaufgerückt, bis zu dieser leicht eingedrückt, glänzend, glatt, Halsschild nur wenig breiter als lang (25:23), der Vorderrand mit zehn kleinen Zähnen, die Flügeldecken schlanker, die Punktreihen undeutlicher, die Behaarung spärlich.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Fiji.

Lepericinus squamosus n. sp.

Rotbraun, 1,2 mm lang, 2,5 mal so lang wie breit; ein walzenförmiger und ziemlich glänzender Käfer, dem *L. minor* Egg. recht ähnlich, aber schlanker.

Stirn gut gewölbt, die Augen etwas nach vorne gerückt, unten gekörnt-punktiert, oben glatt.

Halsschild so lang wie breit, Seiten in den basalen zwei Dritteln leicht geradlinig verengt, in der Mitte leicht eingeschnürt, vorne plötzlich breit gerundet, der Vorderrand in der Mitte kaum merklich vorgezogen; Summit in der Mitte, dahinter mit leichtem Quereindruck, vorne mit konzentrischen Halbkreisen feiner Schuppenzähnen, Basalstück kräftig und etwas gerunzelt punktiert; fast kahl. Schildchen sehr klein, dreieckig.

Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis etwas über die Mitte parallel, hinten breit gerundet, der Absturz beginnt ebenfalls etwas hinter der Mitte und ist kräftig gewölbt; Scheibe glänzend, in Reihen eingestochen punktiert, Zwischenräume etwas gerunzelt und genetzt, ohne deutliche Punkte, auf dem Absturz treten die Reihen näher zusammen, die Zwischenräume erscheinen rauher und tragen je eine Reihe distal verbreiteter, absteigender Schuppenhaare.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea, Kapa-Kapa.

Lepericinus australis n. sp.

Schwarzbraun, Absturz rötlich, 1,4 mm lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit. Ein besonders plumper Käfer mit kräftig punktierten Flügeldecken.

Stirn breit, flach gewölbt, zerstreut punktiert.

Halsschild deutlich breiter als lang (36:29), an der Basis am breitesten, Seiten im Bogen nach vorne verengt, Apex breit gerundet, der Buckel in der Mitte, vorne steil abfallend gewölbt, sehr locker mit Schuppenhöckern besetzt, die Zwischenräume und der breite Basalstreifen grob genarbt-punktiert; fast kahl. Schildchen dreieckig.

Flügeldecken wenig breiter und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis über die Mitte parallel, Apex sehr breit gerundet, der Absturz etwas hinter der Mitte sehr kräftig abgewölbt; Scheibe glänzend, mit Reihen sehr kräftiger Punkte,

die Zwischenräume etwas punktuert-genetzt und einreihig sehr fein punktiert; auf dem Absturz die Punkte der Reihen etwas kleiner aber in deutlichen Streifen liegend, die Zwischenräume mit unregelmäßig doppelreihig gestellten rötlichen Schüppchen dicht bedeckt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien.

Lepericinus pacificus n. sp.

Rotbraun, Halsschild dunkler, 1,3 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein sehr glänzender Käfer mit einem sehr glatten Basalstreifen des Halsschildes.

Stirn unten quer niedergedrückt, glänzend, darüber gut gewölbt.

Halsschild so lang wie breit, an der Basis am breitesten, Seiten bis über die Mitte nahezu geradlinig verengt, Apex etwas vorgezogen, dicht mit feinen Zähnchen besetzt; Summit in der Mitte, vorne sehr schief ansteigend gewölbt, dicht geraspelt-gehöckert, Basalstück glänzend-poliert, mit zerstreuten sehr feinen Pünktchen; fast kahl, Schildchen sehr klein.

Flügeldecken wenig breiter und 1,16 mal so lang wie der Halsschild, glänzend, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex mäßig breit gerundet, von der Mitte an kräftig abgewölbt; Scheibe in Reihen regelmäßig punktiert, Zwischenräume mit kaum erkennbaren Pünktchen, auf dem Absturz die Punkte kräftiger, die Zwischenräume enger und rauher, mit Reihen von verhältnismäßig kurzen und dicht gestellten Haaren.

Typen im Imperial Institute of Entomology und in meiner Sammlung.

Fundort: Piti, Guam, 23. V. 1936, ex breadfruit, O. H. Swezey.

Lepericinus cicatricosus n. sp.

Rotbraun, 1,6 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein Käfer mit mehr walzenförmigem Halsschild.

Stirn in der unteren Hälfte leicht gewölbt, sehr dicht und etwas runzelig punktiert, oben mit einer quengerillten Längschwiele.

Halsschild wenig länger als breit, hintere Seitenecken leicht gerundet, die Seiten von der Basis bis etwas über die Mitte nahezu parallel, dann leicht bogig verengt, der Apikalrand leicht

vorgezogen, wodurch eine ganz flache Einschnürung entsteht; der Buckel in der Mitte, vorne gut gewölbt, dicht raspelförmig quergehöckert, dahinter ein leichter Quereindruck, das breite Basalstück und die Seiten kräftig genarbt-punktiert; fast kahl. Schildchen dreieckig.

Flügeldecken kaum breiter und 1,2 mal so lang wie der Halsschild, bis über die Mitte paralleseitig, Apex breit gerundet, in den apikalen zwei Fünfteln schief, ziemlich kräftig abgewölbt; Scheibe sehr dicht in Reihen punktiert, so daß Reihen- und Zwischenraumpunkte kaum zu unterscheiden sind, letztere tragen schon auf der Scheibe, in verstärktem Maße auf dem Absturz kurze und gelbe Schüppchen, die Reihen sind auf der Absturzwölbung kräftig gestreift, die Zwischenräume eng, etwas gewölbt und die Punkte recht klein.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Hypocryphalus ovalicollis n. sp.

Gelbbraun, 1,9 mm lang, 1,9 mal so lang wie breit. Ein Käfer mit ganz besonders breiten Flügeldecken.

Stirn flach gewölbt, sehr dicht und sehr fein punktiert und ebenso dicht, fein kurz behaart, in der Mitte mit einem ganz feinen Querkiel.

Halsschild wesentlich breiter als lang (46:33), kurz vor der Basis am breitesten, Seiten leicht geschwungen. Apex breit gerundet, Vorderrand mit sehr kleinen und ziemlich gleichgroßen Zähnchen bewehrt; Summit kurz vor der Basis, vorne schief ansteigend gewölbt, Höckerfleck breit, die Höcker selbst nur mäßig groß aber sehr zahlreich, Zwischenräume und Basalfleck sehr dicht und sehr fein punktulierte und mit winzigen Schüppchen besetzt, einzelne lange Haare an den Seiten. Schildchen sehr klein, dreieckig.

Flügeldecken wesentlich breiter (52:46) und nahezu doppelt so lang wie der Halsschild, in der Mitte am breitesten, Seiten von der Basis zur Mitte geradlinig divergierend, dann zur Nahtspitze sehr breit gerundet, von der Mitte an einfach abgewölbt; mit winzigen Pünktchen und ebensolchen blassen und kurzen Schüppchen dicht besetzt, die letzteren auf dem Absturz deutlicher, die Zwischenräume sind durch Reihen sehr langer und abstehernder feiner Haare angedeutet, diese ebenfalls auf dem Absturz auffallender. Ein zweites Stück ist ganz

gleich, nur fehlt der stark bauchige Seitenrand der Flügeldecken. Vielleicht handelt es sich bei der Type, die nicht ganz ausgereift erscheint, um eine umweltbedingte abnorme Bildung.

Typen in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Tambourin Mountain.

Stephanoderes sparsedentatus n. sp.

Schwarzbraun, 2,3 mm lang, ca. 2,3 mal so lang wie breit. Dem *S. nibarani* Bees. nahe verwandt, insbesondere mit dem gleichen Typ des Höckerflecks auf dem Halsschild, aber die Flügeldecken schon auf der Scheibe grob und tief gestreift punktiert.

Stirn auf einer halbkreisförmigen Fläche seidenglänzend, winzig punktuert, mit einzelnen feinen Körnchen und der Epistomalrand in der Mitte leicht geknopft.

Halsschild wesentlich breiter als lang (52:40), von derselben Form wie in *S. nibarani* Bees., am Vorderrand zwei kräftige Zähnen, der Höckerfleck schmal, mit wenigen aber desto kräftigeren Schuppenhöckern, Seiten und Basis dicht, grob, eingestochen und etwas rauh punktiert; kurz behaart. Schildchen ziemlich klein.

Flügeldecken so breit und gerade doppelt so lang wie der Halsschild, Umriß ähnlich wie in *S. nibarani* Bees., Scheibe mit sehr kräftig gestreiften Reihen grober Punkte, Zwischenräume leicht gewölbt, winzig querchagriniert und mit ganz feinen Pünktchen; am Absturz verschwinden die Punkte in den Reihen, die Streifen bleiben, die engen Zwischenräume tragen je eine Reihe kleiner, dunkler und abstehender Schüppchen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Witu, Tanagebiet. Denhardt, S.

Stephanoderes darwinensis n. sp.

Dunkel rotbraun, Höckerfleck lichter, 1,5 mm (1,4–1,5) lang, 2,3 mal so lang wie breit. Eine walzenförmige Art, aus der Verwandtschaft des *S. obscurus* F., mit kräftig zerstreut-punktierten Flügeldecken.

Stirn gewölbt, matt, gekörnt-punktiert, in einigen Exemplaren unten mit einer glänzenden Mittellinie.

Halsschild wesentlich breiter als lang (33:26), an der Basis am breitesten, Seiten im Bogen nur wenig verengt, Apex für sich breit gerundet, in der Mitte mit vier Zähnen, von

denen die medianen zwei einander näher stehen; Summit in der Mitte, vorne steil abfallend, fein geraspelt-gehöckert, Basalstück und die Seiten punktuiliert-genarbt; sehr kurz und ziemlich spärlich behaart. Schildchen klein aber deutlich.

Flügeldecken etwas breiter und gerade doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis etwas über die Mitte parallel, Apex mäßig breit gerundet, der Absturz beginnt etwas hinter der Mitte und ist etwas schief abgewölbt; Scheibe regelmäßig und ziemlich kräftig gestreift-punktiert, die Zwischenräume einreihig sehr fein punktiert und von der Basis an mit sehr regelmäßigen Reihen kurzer, blaßgelber Schüppchen, auf dem Absturz sind die Punkte der Reihen etwas kräftiger, die Streifen tiefer und die Schüppchen wenig länger.

Typen im Imperial Institute of Entomology und in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Darwin (wohl Port Darwin); N. Queensland, Cairns, Aost, Leicharat Tree, 17. III. 1934, J. N. Smith.

Poecilips fijianus n. sp.

Halsschild schwarz, Flügeldecken sehr dunkel rotbraun, 2,2 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Von der allgemeinen Form des *P. papuanus* Egg., aber kleiner, die Flügeldeckenscheibe mit sehr regelmäßigen Reihen kräftiger Punkte und auf dem Absturz diese leicht streifig, sowie die Zwischenräume ganz leicht gewölbt.

Stirn trapezförmig, der Länge nach nur sehr wenig gewölbt, mit strahlenförmig auseinander laufenden längsrissigen Punkten.

Halsschild nur merklich breiter als lang, an der Basis am breitesten, hintere Seitenecken kräftig gerundet. Umriß spitz eiförmig, der Länge nach mäßig gewölbt, glänzend mit leicht feilenartig aufgehauenen Punkten, diese vorne feiner, gegen die Basis und Seiten gröber, Mittellinie auf der Scheibe punktfrei; spärlich lang behaart. Schildchen punktförmig, glänzend.

Flügeldecken etwas breiter (50:45) und 1,8 mal so lang wie der Halsschild, bis zur Mitte parallelseitig, dann bogig verengt, Apex ganz wenig winkelig gerundet, von der Mitte an schief abgewölbt; Scheibe in Reihen kräftig punktiert, gegen die Seiten werden die Punkte etwas feiner, die Zwischenräume mit je einer Reihe wesentlich feinerer Pünktchen, auf dem Ab-

sturz sind die Reihen, wie schon erwähnt, leicht streifig vertieft, die leicht gewölbten Zwischenräume tragen locker gestellte feine Körnchen, die auf die Zwischenraumpunkte bezw. Körnchen beschränkte Behaarung ist sehr fein und nur mäßig lang.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Fiji.

Poecilips queenslandi n. sp.

Dunkelbraun, 2,0 mm lang, 2,16 mal so lang wie breit. Der Käfer gehört in die Verwandtschaft von *P. myristicae* Roepke, unterscheidet sich aber von diesem durch die mehr parallelen Flügeldecken, den nicht so kräftig gewölbten Absturz und die gröbere Punktierung der Scheibe.

Stirn lang, zwischen den Augen mit einem ganz flachen und engen Quereindruck, unten dicht und längsrissig, in der Mitte sehr locker, oben wieder sehr dicht und runzelig punktiert.

Halsschild wenig breiter als lang, im Umriss ähnlich wie *P. sparserrugosus* m., gut gewölbt, dicht gekörnt punktiert, spärlich behaart.

Flügeldecken deutlich breiter (50:44) und 1,45 mal so lang wie der Halsschild, parallelseitig, Apex breit gerundet; der Absturz beginnt in der Mitte und ist ohne Buckel einfach, mäßig kräftig gewölbt; auf der Scheibe mit Reihen grober Punkte, die Zwischenräume eng, etwas holperig und ebenfalls einreihig, aber deutlich lockerer und etwas feiner punktiert; am Beginne der Wölbung ist die Punktierung wenig feiner, unten wird die Naht leicht erhöht, die erste Reihe streifig vertieft, die Punkte kräftiger, seitlich davon sind Reihen und Zwischenpunkte wieder deutlich verschieden; die ganzen Flügeldecken nur recht spärlich und kurz behaart.

Typen im South Australien Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, Queensland, Kuranda, Dez. 1926, Hale und Tindale.

Oriosiotes granistriatus n. sp.

Gelbbraun, 1,6 mm lang, 2,6 mal so lang wie breit. Dem *O. brevior* Egg. näher verwandt, aber mit gekielt-gekörnten Zwischenräumen vor dem Flügeldeckenabsturz.

Stirn flach gewölbt, kräftig punktiert.

Halsschild breiter als lang (35:30), Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann schief verengt, Apex ziemlich eng gerundet, in der apikalen Hälfte flach gewölbt, dicht, fein geraspelt-gehöckert, Basalstück ziemlich kräftig punktiert, Zwischenräume glänzend; spärlich behaart, Schildchen glatt, mäßig groß.

Flügeldecken wenig breiter und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten parallel, Apex ganz kurz und sehr breit gerundet, der Absturz kurz, steil abgewölbt; Scheibe mit Punktreihen, die sich gegen den Absturz stark streifenartig vertiefen, in demselben Maße werden die Zwischenräume höher, mehr kielartig, und die anfänglich feinen Punkte gehen in einreihig angeordnete Körnchen über; auf dem Absturz ist der Hinterand gut ausgeprägt, der Seitenrand durch die Körnchen, welche bis dahin reichen, gut begrenzt, die Naht breit, glatt, mit nur einigen winzigen Körnchen, die erste Reihe kräftig gestreift, die Punkte groß und eng gestellt, zweite und dritte Reihe haben viel feinere Punkte und sind weniger tief, der zweite und dritte Zwischenraum eng, vereinzelt gekörnt, die apikale Hälfte der Flügeldecken ist wesentlich gröber skulptiert als der ganze Absturz; Behaarung der ganzen Flügeldecken sehr spärlich.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Dryocoetes australis n. sp.

Schwarzbraun, mit rötlichem Halschildbuckel, 2,2 mm lang, 2,6 mal so lang wie breit. Der Käfer fällt durch die schlanke Form, den nahezu trapezförmigen Halsschild und die langen, walzenförmigen Flügeldecken besonders auf.

Stirn breit, leicht gewölbt, undeutlich, unten etwas längsrig, punktiert.

Halsschild breiter als lang (43:38), an der Basis am breitesten, hintere Seitenecken kräftig gerundet, die Seiten in der mittleren Hälfte nach vorne leicht und nahezu geradlinig verengt, Apex sehr breit gerundet; in der Mitte ein leichter Buckel, vorne steil abgewölbt und kräftig geraspelt-gekörnt, dahinter mit ganz leichtem Quereindruck, grob punktiert, gegen die Basis und längs der Mittellinie werden die Punkte kleiner und lockerer gestellt; fast kahl. Schildchen dreieckig.

Flügeldecken kaum breiter und gerade doppelt so lang wie der Halsschild, walzenförmig, im letzten Viertel zur Naht

und etwas winkelig gerundet, der Absturz ist sehr kurz und steil gewölbt; die Scheibe ist ziemlich dicht aber mehr fein gerunzelt, so daß die Punktreihen sehr undeutlich erscheinen, auf dem Absturz sind die feinen Punkte der Reihen deutlicher, mehr regelmäßig angeordnet und in den Zwischenräumen stehen einreihig feine Körnchen, welche lange, feine Haare tragen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Queensland, Australien.

Die Ausbildung des Halsschildes, insbesondere der leichte Buckel, geben dem Käfer eine gewisse Ähnlichkeit mit einigen Cryphalinen.

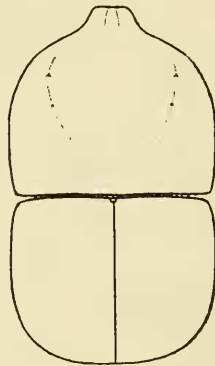


Abb. 1. *Xyleborus colossus* Blandf., Umriß des Männchens.

Xyleborus colossus Blandf., ♂ nov.

Männchen. — Rotbraun, 7,1 mm lang, Umriß und Proportionen wie in Abb. 1.

Stirn von dem weit überstehenden Halsschild ganz verdeckt.

Halsschild im ganzen gesehen nur flach gewölbt, über dem apikalen Horn ausgehöhlt, der mittlere Streifen der Höhlung glänzend poliert und unpunktiert, auf den Seiten dicht gerunzelt-gekörnt; der ganzen Länge nach von einer flachen aber breiten und muldenartigen Vertiefung durchzogen, die in ihrer größten Ausdehnung glatt poliert ist, die Seitenwülste treten nur in dem vorderen Teile gut hervor und tragen hier 2 kleinere Höckerchen, außerdem sind sie dicht und etwas rauh punktiert. Die Behaarung ist mehr auf die Seitenteile beschränkt, die Haare selbst sind sehr lang, wollartig gewellt. Das Schildchen ist sehr klein punktförmig.

Flügeldecken von der Basis an abgewölbt, der Quere nach tritt eine Wölbung kaum hervor, in leicht gestreiften Reihen ziemlich fein punktiert, die Zwischenräume sehr breit, mit winzigen Pünktchen dicht besetzt, die Naht schmal, der zweite Zwischenraum in der Mitte deutlich erweitert und mit einem kleinen Körnchen. Die Behaarung auch hier auf die Seiten beschränkt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus falcarlus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 2,5 mm lang, nicht ganz 3 mal so lang wie breit. Der Käfer ist in die Nähe von *X. trepanicauda* Egg. zu stellen, unterscheidet sich aber von den verwandten Formen durch die Art der Absturzbewehrung. Halsschild- und Flügeldecken ziemlich dicht wollig behaart.

Stirn breit gewölbt, winzig punktuliert, grob punktiert, mit einer Franse nach unten gerichteter gelber Haare längs des Epistomalrandes.

Halsschild länger als breit (17 : 15), lang zylindrisch, vorne breit gerundet, Summit etwas vor der Mitte, vorne nur mäßig gewölbt, dicht und fein geschuppt-gekörnt, Basalstück glänzend, fein aber ziemlich dicht punktiert. Schildchen mittelgroß, dreieckig, glänzend.

Flügeldecken etwas breiter und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, von der üblichen zylindrischen Form, mit steil geschnittenem Absturz und breit gerundetem Hinterrand; Scheibe glänzend, in Reihen eingestochen und ziemlich fein punktiert, die Zwischenräume mit je einer Reihe noch feinerer Punkte, der erste gegen den Absturz erweitert und am Absturzrand in ein breites, horizontal überstehendes Zähnchen endigend, die anderen Zwischenräume etwas nach außen gebogen; der Absturz kantig, mit sehr zahlreichen und feinen Zähnchen dicht besetzt, die Absturzfläche der Länge nach leicht gewölbt, oben gegen den zweiten Zwischenraum etwas furchenförmig vertieft, die Naht wulstartig erhaben und einreihig punktiert, im übrigen mit kräftigen eingestochenen Punkten ziemlich dicht besetzt, woraus sich die Reihen nur undeutlich abheben.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus impexus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 2,5 mm lang, 2,7 mal so lang wie breit. Dem *X. falcarius* n. sp. sehr ähnlich, aber ohne den großen Zahn auf dem ersten Zwischenraum am Beginne des Absturzes.

Stirn soweit sichtbar breit gewölbt, körnelig-punktiert.

Halsschild ganz wie in *X. falcarius* n. sp.

Flügeldecken wie bei *X. falcarius* n. sp., nur wenig gedrungener, 1,45 mal so lang wie der Halsschild, der erste Zwischenraum auf der Scheibe nicht verbreitert, der Absturzrand am ganzen Umfange von kleinen Zähnen dicht besetzt, die Absturzfläche der Länge nach einfach gewölbt, die Naht in der Mitte verbreitert, etwas erhaben und mit einigen feinen Körnchen, Punktreihen 1—3 streifig vertieft, die Punkte selbst ziemlich groß, die Zwischenräume einreihig und wenig feiner punktiert, ebenso wie auf der Scheibe etwas genetzt. Die Behaarung ähnlich wie in der vorhergehenden Art auf dem Absturz länger und mehr abstehend, auf Halsschild und Scheibe mehr wollig.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus glaberrimus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 6,0 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Der Käfer gehört in die Verwandtschaft des *X. insulindicus* Egg., zeichnet sich aber durch den steileren und dicht verworrenen punktierten Absturz besonders aus.

Stirn vom Halsschild verdeckt.

Halsschild so lang wie breit, an der Basis am breitesten, hintere Seitenecken rechteckig und kaum verrundet, Seiten im basalen Viertel parallel, in den mittleren zwei Vierteln leicht verengt, dann kurz nach vorne gerundet, Apex leicht vorgezogen, kantig, in der Mitte mit einer winzigen Ausnehmung, aber ohne Schuppenhöcker oder Zähne; bis zum Beginn des basalen Drittels aufsteigend gut gewölbt, mit Schuppenhöckern ziemlich dicht besetzt, um den gut ausgebildeten Buckel dicht geraspelt-gekörnt, das Basalstück glänzend und dicht mit ziemlich großen Punkten besetzt, nahezu kahl. Schildchen mittelgroß, dreieckig.

Flügeldecken wenig breiter und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten ganz leicht geschwungen, Apex sehr breit und jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, Hinterrand bis zum siebenten Zwischenraum gekantet und leicht gekerbt, in der unteren Hälfte des Absturzes zwischen dem Seitenrand und der Naht ganz flach eingedrückt, ähnlich wie in *X. calvus* Schedl; Scheibe mit schwer wahrnehmbaren und leicht streifig vertieften Reihen recht feiner Punkte, die Zwischenräume sehr breit und unregelmäßig mit kaum feineren Punkten besetzt; Absturzeindruck deutlich gröber und dichter punktiert, beinahe runzelig, die Reihen nur mit großer Mühe wahrnehmbar.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus armifer n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 2,8 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein Käfer mit steil geschnittenem, rundherum bewehrtem und gut ausgeprägtem Absturz, in die Nähe von *X. obtusus* Egg. zu stellen.

Stirn breit, gewölbt, auf mattem, winzig punktuliertem Grunde dicht punktiert.

Halsschild kaum breiter als lang, bis etwas über die Mitte parallelseitig, Apex sehr breit gerundet, bis zur Mitte mäßig und etwas schief ansteigend gewölbt, dicht und fein gerspelt-gehöckert, Basalstück glänzend und fein punktiert; spärlich behaart, Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken kaum breiter und nahezu 1,5 mal so lang wie der Halsschild, die Seiten subparallel, Apex breit gerundet, der Absturz ist auf das apikale Drittel beschränkt, steil geschnitten, rundherum mit spitzen Zähnchen bewehrt; Scheibe in der Nähe der Basis fein verworren punktiert, gegen den Absturz werden die Punkte zunächst gröber und gehen schließlich in kräftige setose Körnchen über, sodaß die Fläche dann matt und rauh gekörnt wird; Absturzfläche in der Höhe des dritten Zwischenraumes mit einer ganz flachen Erhöhung und etwas unter der Mitte derselben mit einem kleinen spitzen Zähnchen, im übrigen matt, verworren mit feinen Körnchen besetzt, die kurze gelbe Schüppchen tragen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus revocabilis n. sp.

Weibchen. — Schwarzbraun, 5,6 mm lang, 2,5 mal so lang wie breit. Mit verworren und dicht punktierter Flügeldeckenscheibe, ähnlich wie in *X. foersteri* Hag., aber mit kurzem, steilem und mit Körnchen bewehrtem Absturz.

Stirn breit, flach gewölbt, dicht gekörnt-punktiert.

Halsschild etwa so lang wie breit, Seiten in der basalen Hälfte parallel, Apex mäßig breit gerundet; Summit etwas hinter der Mitte, vorne schief ansteigend und nur mäßig kräftig gewölbt, dicht, fein, geraspelt-gehöckert, Basalstück sehr dicht und eingestochen punktiert; wollig behaart. Schildchen klein, glatt, glänzend.

Flügeldecken kaum breiter und nicht ganz 1,7 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis weit über die Mitte parallel, Apex breit gerundet, der Absturz kurz abgewölbt, längs der Naht leicht gefurcht; Scheibe äußerst dicht und eingestochen punktiert, kurz wollig behaart, am Beginne der Wölbung in der Gegend des dritten Zwischenraumes etwas beulig aufgetrieben und mit einem spitzen Zähnnchen, die Seitenwülste ansonsten dicht punktiert-gekörnt, übrige Fläche dicht punktiert, erste Punktreihe erkennbar, eingedrückt, die Naht leicht erhaben.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus repandus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 4,0 mm lang, nicht ganz 2,3 mal so lang wie breit. Dem *X. obtusus* Egg. näher verwandt, größer, gedrungener, mit anderem Flügeldeckenabsturz.

Stirn sehr breit, gewölbt, dicht körnelig-punktiert, am Vorderrand mit einer nach abwärts gerichteten gelben Haarfranse.

Halsschild breiter als lang (31:25), hintere Seitenecken rechtwinkelig, nicht verrundet. Seiten bis zur Mitte parallel, vorne mäßig breit gerundet und mit zahlreichen niederen Schuppenhöckerchen besetzt; Summit etwas hinter der Mitte, vorne schief ansteigend gewölbt, dicht und fein raspelig-gehöckert, Basalstück glänzend, dicht und fein punktiert; spärlich wollig behaart. Schildchen groß, glatt, glänzend.

Flügeldecken wenig breiter und 1,8 mal so lang wie der

Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, dann leicht verengt, Apex breit und etwas winkelig gerundet, im zweiten Drittel ganz leicht der Länge nach gewölbt, der eigentliche Absturz auf das apikale Drittel beschränkt, steil abfallend, gegen die Nahtspitze etwas dachartig erhöht; Scheibe mit ganz leicht gestreiften Reihen kleiner und eng gestellter Punkte, die Zwischenräume breit, glänzend, unregelmäßig doppelreihig und etwas kräftiger punktiert, auf dem Absturz die Reihen kräftiger gestreift, die Punkte deutlich größer, die Zwischenräume dicht winzig punktiert-gekörnt; Scheibe dicht, abstehend und lang behaart, die winzigen Körnchen des Absturzes tragen ganz kurze anliegende Härchen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus russulus n. sp.

Weibchen. — Dunkelbraun, 4,2 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Dem *X. lativentris* m. näher verwandt, aber ohne den Eindruck auf dem Flügeldeckenabsturz.

Stirn breit, flach gewölbt, winzig punktuiliert, zerstreut flach punktiert.

Halsschild deutlich breiter als lang (31:25), hinter der Mitte am breitesten, die Seiten leicht ausgebaucht, Apex für sich breit gerundet, Vorderrand in der Mitte mit einigen breiten und niederen Schuppenhöckern; Summit hinter der Mitte, vorn kräftig schief aufsteigend gewölbt, dicht geraspelt-gehökert, Basalstück matt glänzend, auf winzig punktuiliertem Grunde dicht und fein punktiert; spärlich behaart. Schildchen groß, glatt, glänzend.

Flügeldecken deutlich breiter und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, etwas vor der Mitte am breitesten, die Seiten leicht geschwungen, Apex breit gerundet, Hinterrand bis zum siebenten Zwischenraum scharf gekantet; Scheibe in kaum gestreiften Reihen regelmäßig punktiert, die breiten und glänzenden Zwischenräume locker, unregelmäßig doppelreihig punktiert; der Absturz beginnt in der Mitte, ist einfach flach gewölbt, die Punktreihen werden undeutlicher, die Zwischenräume tragen einreihig locker gestellte und setose Körnchen; Behaarung fein, sehr lang und abstehend, auf dem Absturz besonders auffallend.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus usitatus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 3,4 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein kleiner Verwandter des *X. sumatranus* Hag., ohne Horn auf dem Absturz.

Stirn breit, flach gewölbt, locker punktiert, glänzend, fast kahl.

Halsschild breiter als lang (26:23), Basis sehr kräftig und ein wenig zweibuchtig ausgeschnitten, hintere Seitenecken rechtwinkelig und nicht verrundet, Seiten bis zur Mitte parallel, vorne sehr breit gerundet, in der Mitte etwas eingebuchtet, der Vorderrand mit mehreren eng gestellten Zähnen auf jeder Seite; Summit vor der Mitte, vorne sehr steil abgewölbt und sehr dicht geraspelt-gekörnt, gegen die Basis außerordentlich dicht punktiert und kurz wollig behaart. Schildchen nicht sichtbar.

Flügeldecken kaum breiter und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, kurz vor dem Absturz am breitesten, Seiten gerade, Apex sehr breit gerundet, der Absturz sehr kurz, steil abgewölbt; die Scheibe erstreckt sich oben auf beinahe zwei Drittel der Länge, ist glänzend, dicht punktiert und ganz kurz wollig behaart, die Punkte nach rückwärts an Größe leicht zunehmend; der Absturz beginnt so plötzlich und in derselben Art und Weise wie bei *X. sumatranus* Hag., ist auch der Quere nach gut gewölbt, matt und dicht mit Körnchen besetzt, die oben am größten sind und am dichtesten stehen, auf den Seiten sind diese noch recht kräftig, in der Mitte, am Buckel der Wölbung aber verschwinden sie nahezu vollkommen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus superbus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 5,4 mm lang, rund 2,4 mal so lang wie breit. Dem *X. sexspinatus* Schedl am nächsten verwandt, jedoch ohne die Zähne am Rand des Absturzeindrucks.

Stirn nur mäßig breit, flach gewölbt, dicht punktiert, in der Mitte mit einer flachen runden Schwiele.

Halsschild breiter als lang (40:35), Basis gerade, hintere Seitenecken rechtwinkelig, kaum verrundet, Seiten in der basalen Hälfte subparallel, Apex breit gerundet, Vorderrand in der Mitte leicht nach unten vorgezogen und mit sechs ziemlich

gleichgroßen Zähnen bewehrt; Summit in der Mitte, der Bukkel quer, vorne schief ansteigend gewölbt, dicht und fein geraspelt-gehöckert, Basis glatt, winzig punktiert; dicht wollig behaart. Schildchen sehr groß.

Flügeldecken so breit und nahezu 1,7 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis weit über die Mitte subparallel, Apex winkelig gerundet; kurz nach der Basis beginnt ein sich nach rückwärts dreieckig verbreiternder und tiefer werdender Eindruck, etwas vor der Mitte der Flügeldecken biegen die Seitenränder desselben in einem stumpfwinkligen Knick nach außen, um etwas hinter der Mitte in einem noch stärkeren Knick in den Seitenrand überzugehen, das erste Randstück steht hoch über der tiefen, muldenartigen Furche und ist einfach gekantet, der Seitenrand ist zunächst einfach gekantet und hoch, wird dann immer niedriger, geht allmählich in den Hinterrand über und ist unten wie dieser mit einer Reihe feiner Zähnen besetzt, die anfängliche Mulde verliert sich ebenfalls, der Absturz wird nach unten der Länge nach gewölbt, der Quere nach gegen die Nahtspitze dachförmig erhöht, die Naht nach unten stark hervortretend, fein punktiert und einreihig gekörnt, die erste Punktreihe als eingedrückter Streifen gut erkennbar, der zweite Zwischenraum von oben nach unten sehr stark verengt, einreihig gekörnt, zweite Punktreihe wiederum als Streifen angedeutet, dritter Zwischenraum in der Mitte etwas erhöht, einreihig grob gekörnt, seitlich davon, gegen den Seitenrand niedergedrückt und verworren fein gekörnt; die Scheibe der Flügeldecken mit etwas undeutlichen, ganz leicht streifigen Punktreihen, die Zwischenräume sehr breit, dicht winzig punktiert und genetzt; die ganzen Flügeldecken dicht wollig behaart.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus procerior n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 3,9 mm lang, 2,75 mal so lang wie breit. Der Käfer hält eine Mittelstellung zwischen *X. tonkinensis* Schedl und *X. procerissimus* Schedl.

Stirn flach gewölbt, unten mit einer kurzen, breiten und glänzenden Schwiele, im übrigen auf winzig punktulierte Grunde, mäßig grob punktiert.

Halsschild so breit wie lang, Seiten subparallel, leicht

geschwungen, Apex nahezu quer, vordere Seitenecken gut ausgeprägt, Buckel wie in *X. procerrissimus* m., vorne schief ansteigend, dicht und fein geraspelt-gehöckert, Basalstück mäßig dicht punktiert, mit sichelförmiger Andeutung der Schuppenhöcker um den Buckel; der ganze Käfer spärlich behaart. Schildchen sehr klein.

Flügeldecken so breit und 1,8 mal so lang wie der Halsschild, von der üblichen Form, Apex leicht winkelig gerundet, der Absturz verhältnismäßig kurz, die apikale Eindellung nicht mehr als angedeutet; mit den üblichen ganz leicht gestreiften Punktreihen, die auf dem Absturz sich bei gleichzeitigem Anwachsen der Punkte vertiefen, die Zwischenraumkörnchen sind durchgehend sehr klein, auf dem Absturz ein wenig größer.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Aru-Inseln.

Xyleborus cylindriformis n. sp.

Gelbbraun, mit etwas rötlichem Flügeldeckenabsturz, 2,1 mm lang, 2,8 mal so lang wie breit. Der zierliche Käfer entspricht der gestreckten zylindrischen Form nach mehr einem Vertreter der Gattung *Webbia* Hopk., gehört aber wohl in die Verwandtschaft von *X. longior* Egg.

Stirn einfach breit gewölbt, undeutlich punktiert.

Halsschild viel länger als breit (44:37), zylindrisch, mit kurz und breit gerundetem Vorderrand; die kurze, geschuppt-gehöckerte Wölbung auf die apikalen zwei Fünftel beschränkt, Basalstück glänzend, glatt, zerstreut sehr fein punktiert; fast kahl. Schildchen mäßig groß.

Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, zylindrisch, Absturz steil geschnitten, der Rand rundherum fein gekantet und undeutlich gekerbt; Scheibe glänzend, mit etwas undeutlichen Reihen feiner Punkte, die Zwischenräume etwas genetzt; die Absturzfläche leicht eingedrückt, die Naht erhöht, gegen die Nahtspitze etwas ansteigend und einreihig gekörnt, im mittleren Teile der Fläche mit kräftigen Punkten in der ersten und zweiten Reihe.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Xyleborus aplanatideclivis n. sp.

Dunkelbraun, 2,18 mm lang, 2,8 mal so lang wie breit. Ein Vertreter der *X. insulindicus-swezeyi*-Gruppe; mit *X. sundaensis* Egg. näher verwandt, aber kleiner, die Flügeldeckenscheibe feiner gestreift und die Zwischenräume dichter punktiert, kahl.

Stirn flach gewölbt, zwischen den Augen eine leichte Erhöhung, längs des Vorderrandes quer niedergedrückt, winzig punktiert, dicht und fein, über dem Buckel zerstreut und ziemlich grob punktiert.

Halsschild deutlich breiter als lang (30:23), die Basis fein gerandet, die Seiten bogig nach vorne verengt, Apex breit gerundet, in der Mitte etwas winkelig vorgezogen und mit einem ganz kleinen medianen Ausschnitt, der Länge nach kräftig gewölbt, der Buckel deutlich hinter der Mitte, vorne mehr schief ansteigend, sehr dicht und sehr fein geraspelt-gehöckert, Basalstück winzig punktiert, grob dicht punktiert. Schildchen verhältnismäßig klein.

Flügeldecken an der Basis etwas enger, in der Mitte so breit und 1,8 mal so lang wie der Halsschild. Im Vergleich zu *X. sundaensis* ist der vor dem Absturz gelegene Sattel sehr flach, der Absturz selbst deutlich länger, deshalb mehr schräg, die Abflachung bezw. der Eindruck länger und besser ausgeprägt, ferner sind die Zwischenräume auf der Scheibe regelmäßig doppelreihig punktiert, die Reihen nicht gestreift, ja von den Zwischenraumreihen kaum zu unterscheiden, auf dem Absturz sind die Reihen nur leicht gestreift, die Punktierung der Zwischenräume wird unregelmäßig und nimmt gegen die Nahtspitze an Dichte zu.

Typen im Imperial Institute of Entomology und in meiner Sammlung.

Fundort: Fiji Is., Javerni, Aug. 1931, on avocado, H. W. Simmonds; Fiji Is., 4. II. 1938, R. A. Lever.

Xyleborus semicarinatus n. sp.

Rotbraun, 2,3 mm lang, nicht ganz 2,4 mal so lang wie breit. Der Käfer steht dem *X. tuberculifer* Egg. nahe (der Beschreibung nach), sein Flügeldeckenapikalrand ist bis zur halben Höhe des Absturzes scharf gerandet, der Rand etwas überstehend, die Wölbung auf der Scheibe ohne Buckel.

Stirn breit, leicht gewölbt, auf winzig punktiertem Grunde locker, etwas körnelig punktiert.

Halsschild etwa so lang wie breit, in der Mitte am breitesten, Seiten bis etwas über die Mitte nur ganz leicht gekrümmt, Apex breit gerundet, der Buckel in der Mitte, vorne sehr kräftig gewölbt, sehr dicht geschuppt-gehöckert, das Basalstück sehr fein, aber nur mäßig dicht punktiert, dazwischen leicht winzig punktuliert; ziemlich dicht abstehend behaart. Schildchen klein, dreieckig.

Flügeldecken so breit und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, Seiten parallel, im apikalen Viertel sehr breit gerundet, von der Mitte an zunächst leicht, dann immer stärker werdend gewölbt; Scheibe mit sehr regelmäßigen Reihen ziemlich feiner, eingestochener Punkte, die Zwischenräume ebenfalls einreihig und gleich stark, aber etwas lockerer punktiert, von der Mitte an werden die Zwischenraumpunkte durch kleine Körnchen ersetzt, von denen in der Mitte der Absturz wölbung einige auf den Zwischenräumen eins bis drei gröber werden, alle Zwischenraumpunkte und Körnchen tragen lange abstehende Haare.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Scolytoplatypus setosus n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 2,8 mm lang (ohne Kopf), 1,6 mal so lang wie breit. Ein Verwandter von *S. papuanus* Egg., für den ich den Käfer bisher hielt, und *S. javanus* Egg. Nach Forst-rat Eggers ist der Käfer aber mit keinem von den beiden identisch; ich gebe die Unterschiede von *S. javanus* Egg., den ich mit der Type verglichen habe.

Stirn etwas breiter und flacher ausgehöhlt, mit einem glänzenden Fleckchen zu beiden Seiten der Mittellinie kurz über der Mitte.

Halsschild matt, rauh, aber ohne die Längsrünzeln.

Flügeldecken gedrungener, das Basalstück der Scheibe einfach matt, die Absturz wölbung etwas kräftiger, jeder Zwischenraum mit einer Reihe sehr langer, aber locker gestellter Haare.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus tasmanicus n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 4,9 mm lang, 3,9 mal so lang wie breit. Ein recht schlanker Käfer der *Platypi semiopaci*, welcher

durch die eigenartige Bewerbung des Flügeldeckenhinterrandes auffällt.

Stirn flach konkav, unten grob gerunzelt-punktiert, zu beiden Seiten der durch ein Längsgrübchen angedeuteten Mittellinie grob längsrissig, auf dem Scheitel grob, aber eingestochen punktiert, spärlich behaart, mit kielartig erhöhter Naht.

Halsschild länger als breit (25:20), die Schenkelgruben sehr lang und tief, die hintere Begrenzung winkelig, hier auch am breitesten, Oberfläche glänzend, zerstreut punktiert, einige gröbere Punkte längs des Basalrandes, eine stärkere Anhäufung grober Punkte in der Mitte hinter dem Vorderrand, Mittellinie lang, an beiden Enden kräftiger vertieft, besonders vorne, außerdem nach vorne als eine niedere glatte Schwiele fortgesetzt.

Flügeldecken etwas breiter (22:20) und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, hinter der Mitte am breitesten, Seiten bis weit über die Mitte gerade, dann leicht verengt und hinten breit gerundet, der Apikalrand trägt seitlich einige winzige Zähnchen, gegenüber dem dritten Zwischenraum ist derselbe dreieckig vorgezogen, wodurch ein flacher medianer Ausschnitt entsteht, der Absturz beginnt weit hinter der Mitte und ist einfach kurz abgewölbt; der erste Zwischenraum ist durchgehend matt und trägt bis zum Beginn des Absturzes eine Reihe von Körnchen, die allmählich an Stärke etwas zunehmen, die Zwischenräume 2 und 3 sind nicht ganz bis zur Mitte glänzend, die seitlichen allmählich weiter, auf der glänzenden Fläche liniert punktiert, die Zwischenräume glatt, mit je einer unregelmäßigen Reihe feiner Punkte, in der Nähe der Basis stehen diese etwas gedrängter, auf der matten Fläche fehlen alle Punkte, dafür treten gegen den Absturz einige Körnchen auf; auf dem oberen Teil des Absturzes sind die ungeraden Zwischenräume etwas kielartig erhöht und tragen kleine setose Körnchen, jene des dritten Zwischenraumes sind bei weitem am stärksten ausgebildet, die untere Hälfte des Absturzes ist einfach matt und ohne besondere Auszeichnungen.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Tasmanien, aus alter Sammlung.

Platypus porosus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, Flügeldecken etwas dunkler,

3,8 mm lang, 3,6 mal so lang wie breit. Ebenfalls ein Vertreter der *Platypi oxyuri*, mit besonders ausgezeichnetem Halsschild.

Stirn eben, im größten Teile matt, unten etwas glänzend, winzig punktuliert, dicht, unten etwas längsrissig, oben sehr flach punktiert, in der Mitte mit einem Längsstrichel; kurz spärlich behaart.

Halsschild wesentlich länger als breit, Schenkelgruben sehr flach, von oben gesehen an beiden Enden verrundet, Mittelfurche lang, fein, in der vorderen Hälfte jederseits mit 9—10 großen Poren, in der basalen Hälfte mit je einem engeren Flecken feiner Pünktchen, Oberfläche glänzend poliert, sehr zerstreut und sehr fein punktiert.

Flügeldecken etwas breiter und nicht ganz doppelt so lang wie der Halsschild (40:22), Seiten parallel, hinten kurz und breit gerundet, der Absturz auf das apikale Viertel beschränkt, einfach schief gewölbt, das Schlußstück wie üblich senkrecht; Scheibe glänzend, mit Reihen feiner Punkte, die erste gestreift, die Zwischenräume mit ganz vereinzelt Pünktchen, Basis des dritten bis zur Naht, der fünfte weniger ausgesprochen verbreitert und mit Querrunzeln dicht besetzt; Absturz rauh, kurz gelb behaart.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus hastatus n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 8,0 mm lang, 4,8 mal so lang wie breit. Diese und die folgenden beiden Arten gehören in die *Platypi nitiduli*.

Stirn unten mit leichtem Quereindruck, oben der Länge nach leicht gewölbt, spärlich punktiert, die Punkte ungleich in Größe, sehr spärlich behaart.

Halsschild etwas breiter als lang (37:35), an der vorderen, winkelligen Begrenzung der nur mäßig tiefen Schenkelgruben am breitesten, Mittellinie etwas eingedrückt, Oberfläche glänzend, zerstreut und sehr fein punktiert.

Flügeldecken etwas breiter und 2,6 mal so lang wie der Halsschild, Seiten sehr leicht geschwungen, hintere Seitenecken in dolchartige, nach hinten und unten gerichtete Fortsätze ausgezogen, an der Innenseite trägt jeder Fortsatz etwas nach der halben Länge ein Zähnchen und dann ein Körnchen, der Apikalrand U-förmig ausgeschnitten; Scheibe stark glänzend, in Rei-

hen fein punktiert, die Zwischenräume sehr breit, glatt, mit winzigen Pünktchen locker besetzt, der erste Zwischenraum durch einen schmalen Streifen in zwei Teile, einen sehr schmalen inneren und einen breiten äußeren aufgelöst; im apikalen Drittel leicht abgewölbt, an Stelle der Punktreihen vertiefte Streifen, die Zwischenräume leicht gewölbt, punktiert-gekörnt, mit langen Haaren besetzt, vor der glatten, flachen und etwas schief gestellten Apikalfurche, wie in *P. semicarinatus* n. vom zweiten Zwischenraum an mit einer Kante, an dieser zwei kleine Körnchen in Verlängerung des zweiten und dritten Zwischenraumes, dazu einige solche noch auf der Oberseite der Seitenfortsätze.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus scorpius n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 4,5 mm lang, ca. 3 mal so lang wie breit, mit einem doppelbuchtigen Apikalausschnitt der Flügeldecken.

Stirn eben, matt glänzend, winzig punktuliert, ausgesprochen grob zerstreut punktiert, in der Mitte ein rundes Grübchen.

Halsschild quadratisch, Schenkelgruben mäßig tief, vorne winkelig begrenzt, Mittelfurche durch ein ganz kurzes Strichel in der Nähe der Basis angedeutet, Oberfläche seidenglänzend, winzig querschraffiert, zerstreut und sehr fein punktiert.



Abb. 2

Platypus scorpius n. sp.

Apikalausschnitt der Flügeldecken.

Flügeldecken deutlich breiter und gerade doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten leicht geschwungen, hinten etwas stärker verengt, Apikalausschnitt wie in Abb. 2; Scheibe glänzend poliert, mit Reihen feiner Punkte, der erste Zwischenraum wie in *P. hastatus* n. sp., die übrigen glatt und nahezu ohne Punkte; von der Mitte an sind die Flügeldecken ziemlich kräftig gewölbt, im letzten Drittel die Reihen kräftig streifig vertieft, die Zwischenräume bleiben aber ziemlich breit und glatt, jeder mit einigen ganz feinen Härchen, die Apikalfurche sehr eng, ansonsten jener von *P. hastatus* n. sp. ähnlich.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus longicornis n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 3,7 mm lang, 3,1 mal so lang wie breit. Der Käfer nimmt eine Mittelstellung zwischen den *Platypi nitiduli* und den *Platypi subdepressi* ein und hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *P. saundersi* Chap.

Stirn eben, etwas holperig, zerstreut ziemlich grob punktiert, glänzend.

Halsschild subquadratisch, etwas breiter als lang, Schenkelgruben sehr flach, Mittelfurche ganz kurz, Oberfläche glänzend, unregelmäßig mit Punkten verschiedener Größe besetzt.

Flügeldecken etwas breiter und gut doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten leicht geschwungen, hinten ähnlich wie bei *P. hastatus* n. sp. verengt, mit ziemlich schlanken Seitenfortsätzen; Scheibe glänzend, in Reihen fein punktiert, Naht wie bei *P. hastatus* n. sp., die übrigen Zwischenräume mit je einigen winzigen Pünktchen; die Absturzwölbung verhältnismäßig kurz, matt, die glänzenden Zwischenräume in spitze Dreiecke endigend, dann auf der Wölbung als ganz feine, kaum erhöhte und kurze Härchen tragende Kielchen fortgesetzt, der Seitenrand gezähnt, der Apikaleinschnitt ähnlich wie in *P. scorpis* n. sp., aber schlanker, und unten in eine schlanke Spitze auslaufend.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus angustior n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 3,3 mm lang, viermal so lang wie breit. Der Käfer steht dem *P. loriae* m. sehr nahe, ist aber schlanker, größer, und der Apikalausschnitt der Flügeldecken ist halbkreisförmig.

Stirn eben, matt, undeutlich gerunzelt punktiert, in der Mitte der vorderen Hälfte mit einem ganz seichten Quereindruck.

Halsschild länger als breit (18:13), Schenkelgruben kräftig, kurz, beiderseits winkelig begrenzt, Mittelfurche lang, fein, in der vorderen Hälfte zu beiden Seiten mit einer unregelmäßigen Reihe eingestochener Punkte; Oberfläche glänzend, glatt, zerstreut sehr fein punktiert.

Flügeldecken wenig breiter und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, von demselben allgemeinen Bau wie *P. loriae* m., am Absturz die Seiten weniger eingezogen; Scheibe glänzend,

in Reihen fein punktiert, die erste leicht streifenförmig vertieft, die Zwischenräume glatt mit ganz vereinzelt feinen Pünktchen, Basis des dritten verbreitert und mit einigen gedrängt stehenden winzigen Punkten; der ganz kurz gewölbte Absturz rau, etwas gekörnt, gelb behaart, die Apikalfortsätze lang, dreieckigspitz, der Ausschnitt schön halbkreisförmig, das Höckerchen am Beginn der Apikalfurche in der Höhe des zweiten Zwischenraumes klein.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus angusticollis n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 4,5 mm lang, 4 mal so lang wie breit. — Das Weibchen muß zu einer Art gehören, dessen Männchen dem *P. angustior* n. sp. nahe steht.

Stirn in der mittleren Hälfte mit Längskiel, längs dessen basaler Hälfte (dem basalen zweiten Viertel der Stirn) jederseits flach grubenartig vertieft, seitlich davon, gegen die Fühler-einlenkung etwas beulig aufgetrieben, die ganze Oberfläche winzig punktuert, seidenglänzend, seitlich und über dem Eindruck grob, locker und etwas längsrunzelig punktiert.

Halsschild 1,2 mal so lang wie breit, Schenkelgruben nur mäßig entwickelt, Oberfläche glänzend, sehr zerstreut winzig punktiert, Mittelfurche lang aber sehr fein, jederseits von einem längsovalen, zusammen schlank herzförmigen Flecken feiner und eingestochener Punkte umgeben.

Flügeldecken wenig breiter und gut doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten in den basalen zwei Dritteln subparallel, dann leicht bogig verengt, Apex (von oben gesehen) quer, jederseits mit einem kurzen Fortsatz, Absturz leicht kurz gewölbt, etwas rau, gelb behaart; Scheibe glänzend, in Reihen sehr fein punktiert, Zwischenräume glatt, mit vereinzelt noch feineren Pünktchen, Basis des dritten wulstartig erhöht, kaum verbreitert, quer gerunzelt, jene des fünften Zwischenraumes ähnlich aber kürzer; der Absturz besitzt neben der oberen Wölbung eine sichelförmig gebogene Apikalrinne, die Apikalfortsätze sind auch von hinten gesehen sehr kurz.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus castigatus m. fem. nov.

Weibchen. — Schwarzbraun, 5,2 mm lang, 3,3 mal so lang wie breit.

Stirn ganz flach eingedrückt, winzig punktuliert, grob flach punktiert, spärlich gelb behaart.

Halsschild kaum länger als breit, Schenkelgruben klein und flach, Mittelfurche sehr fein und die ganze basale Hälfte einnehmend, von einem schmal herzförmigen Flecken umgeben, der leicht eingedrückt ist und locker gestellte, kleine, etwas in die Länge gezogene Pünktchen trägt; Oberfläche seidenglänzend, längs des Apikalrandes sehr fein und gedrängt punktuliert, im übrigen zerstreut punktiert.

Flügeldecken etwas breiter und gut doppelt so breit wie der Halsschild, die Seiten subparallel, Apex ganz kurz und breit gerundet, Absturz ebenso kurz und steil abgewölbt; Scheibe gerieft punktiert, ganz ähnlich wie beim Weibchen von *P. modigliani* m., aber der erhöhte und querverrunzelte Teil des dritten Zwischenraumes länger und der Absturz noch steiler; Zwischenräume, Absturzkulptur und der Apikalrand mit dem kleinen Zähnen am Außenrand, sowie der lappenartig vorgezogene innere Teil kaum verschieden.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus ornatifrons n. sp.

Männchen. — Dunkel rotbraun, 5,8 mm lang, 3,2 mal so lang wie breit. Der Bauplan des Flügeldeckenabsturzes jenem des *P. tenellus* m. ähnlich, aber mit gestreift-punktierten Flügeldecken.

Stirn ganz flach eingedrückt, in der Mitte mit einem Grübchen, sehr dicht und grob punktiert, die Punkte von dem medianen Grübchen in nahezu strahlenförmig auseinanderlaufenden Reihen angeordnet, mit feinen, abstehenden Haaren mäßig dicht besetzt.

Halsschild subquadratisch, etwas breiter als lang, Schenkelgruben sehr seicht, ohne nennenswerte Mittelfurche, glänzend poliert, fein zerstreut punktiert.

Flügeldecken wenig breiter und gut doppelt so lang wie der Halsschild (66: 25), in den basalen zwei Fünfteln walzenförmig, dann bogig verengt, Apex eng gerundet, der Absturz

ist zuerst ziemlich kräftig gewölbt, in der unteren Hälfte glatt, glänzend und etwas schnabelförmig vorgezogen; Scheibe glänzend, in leichten Streifen ziemlich fein punktiert, die Zwischenräume glatt, mit vereinzelt feinen Pünktchen, in der Nähe der Basis einreihig punktiert, Basis des dritten mit einigen Körnchen, auf der oberen Absturzswölbung werden die Punkte sehr grob, die Zwischenräume einreihig gekörnt-behaart, die Zwischenräume eins bis drei verkürzt, in Verlängerung des dritten und fünften Zwischenraumes steht am Beginn des unteren glatten Teiles ein kurzes, konisches Zähnchen, auf dem ersten Zwischenraum etwas tiefer und etwas höher je ein feines Körnchen, einige Körnchen am Hinterrand.

Weibchen. — Von gleicher Größe und ähnlichen Proportionen wie das Männchen.

Stirn matt, eben, mit zwei längsgerichteten kleinen Lamellen, ähnlich wie in *P. gerstaeckeri* Chap., nur sind dieselben höher hinaufgerückt und unten nicht dreieckig erweitert, einige grobe Punkte in den vorderen Seitenecken, ansonsten dicht punktuert-genetzt, sehr spärlich behaart.

Halsschild mit den Schenkelgruben etwas kräftiger, Mittelfurche lang, von einem sehr breit herzförmigen Punktflecken umgeben.

Flügeldecken mit den Seiten gradlinig, vor dem kurz und breit gerundeten Apikalrand am breitesten, Absturz kurz gewölbt, Apikalplatte senkrecht, dreieckig, leicht eingedrückt, der Apikalrand nach unten etwas vorgezogen; Scheibe glatt, die Zwischenräume ohne Punkte, Basis des dritten und fünften, eng erhöht, quengerunzelt; auf dem Absturz verlieren sich die Punkt-reihen, auf den Seiten grob, unregelmäßig punktiert, in der Nähe der Naht mit einigen Körnchen, spärlich gelb behaart.

Typen in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Platypus transversecarinatus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 4,0 mm lang, 3,4 mal so lang wie breit. Ein Käfer mit besonders eigenartiger Stirn, dessen Stellung zweifelhaft ist.

Stirn eben, in der Höhe des Augenunterrandes mit einem kurzen, kräftigen Querkiel in der Mitte, davor mit leichtem gerunzelten Quereindruck, darüber bis zum oberen Augenrand

dicht, flach, gerunzelt-genetzt, im obersten Teil der Wölbung zum Scheitel sehr grob, tief eingestochen punktiert.

Halsschild wenig länger als breit, Schenkelgruben mäßig tief, Mittelfurche kurz aber doch kräftig, Oberfläche glänzend, mit mittelgroßen Punkten unregelmäßig besetzt.

Flügeldecken etwas breiter und gerade doppelt so lang wie der Halsschild, walzenförmig, hinten kurz gerundet und abgewölbt; Scheibe in kräftigen Streifen undeutlich punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, Basis des dritten, vierten und fünften dicht gekörnt; Absturz rau, etwas gekörnt, matt, spärlich behaart, die leicht angedeutete Apikalplatte einfach matt.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Australien, New Queensland.

Platypus (Crossotarsus) gracilicornis Schedl, fem. nov.

Weibchen. — Dunkel rotbraun, 4,3 mm lang, 3,5 mal so lang wie breit.

Stirn eben, dicht und grob punktiert, unten sind die Punkte tiefer, oben flacher, zum Scheitel gerundet.

Halsschild länger als breit (22:18), vor den kurzen Schenkelgruben parallelseitig, an der basalen Begrenzung derselben am breitesten, Mittelfurche nur angedeutet, von einem sehr gedrungen ovalen Punktflecken umgeben, vor demselben auf glänzendem Grunde recht grob und dicht punktiert, seitlich davon sind die Punkte wesentlich feiner und lockerer gestellt.

Flügeldecken wenig breiter und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, vor dem Absturz am breitesten, Seiten geradlinig, im apikalen Fünftel schief verengt, Apex breit und quer, der Absturz ist sehr kurz abgescrägt, die hohe Apikalplatte senkrecht; Scheibe glänzend, die erste Reihe kräftig gestreift, die übrigen mit feinen, etwas längsrissigen und stellenweise zusammenhängenden Punkten, die Zwischenräume glatt, der dritte und fünfte an der Basis kielartig erhöht und quengerunzelt; Absturz rau, spärlich behaart, der Apikalrand von hinten gesehen, zweibuchtig, mit je einem kleinen Lappen an der Naht und einem spitzen Zähnchen an den Seitenecken.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Trachyostus (Crossotarsus) majusculus Samps., masc. nov.

Männchen. — Rotbraun, 10,0 mm lang, 2,9 mal so lang wie breit.

Stirn zwischen den Augen leicht eingedrückt, mit einem medianen Grübchen, von diesem nach oben und unten ein punktfreier Streifen, in den vorderen Seitenecken dicht eingestochen punktiert, über der Fühlereinlenkung in der Nähe der Augen sind die Punkte ebenso dicht, aber etwas längsrissig, gegen die Mitte und den Scheitel verflachen sie sich noch mehr, so daß schließlich nur mehr netzartige Runzeln verbleiben.

Halschild quadratisch, Schenkelgruben sehr flach, Mittelfurche mäßig lang und ziemlich kräftig, Oberfläche glänzend poliert, zerstreut und sehr fein punktiert.

Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halschild, die Seiten subparallel, in den apikalen zwei Fünfteln leicht bogig verengt, Apex quer, von oben gesehen zur Naht leicht bogig vorspringend und die Seitenecken etwas stumpfwinkelig aber nicht verrundet; Scheibe glänzend, glatt, mit ganz leichten Streifen feiner Pünktchen, Zwischenräume ohne besondere Auszeichnungen; eine Absturzwölbung ist kaum ausgeprägt, im apikalen Viertel ganz flach herabgebogen, die Reihen kräftiger gestreift, die Punkte größer, kurz vor dem oberen Hinterrand verschwinden beide und der Saum wird rauh und etwas gekörnt; die Apikalrinne ist schmal, der untere Apikalrand von hinten gesehen doppelbuchtig, mit einem kleinen Ausschnitt an der Naht und die Seitenecken als stumpfe Ecken leicht vorspringend.

Type in meiner Sammlung.

Fundort: Neu-Guinea.

Über die von Herrn J. Klapperich in China 1937-38 gesammelten Gyriniden. (Col.)

Von Georg Ochs, Frankfurt a. Main.

Herr Klapperich hatte die Güte, mir die von ihm während seiner Sammelreise nach Fukien (China) in den Jahren 1937 und 1938 erbeuteten, im Museum Alexander Koenig in Bonn aufbewahrten Gyriniden zur Bearbeitung zu übersenden. Indem ich ihm für seine Freundlichkeit zu großem Dank verpflichtet bin, freut es mich, dem Sammler eine bemerkenswerte neue Art